INFORMATIONEN

Die Veranstaltungen sind **auch online zugänglich** über www.evangelische-akademie.de oder über den Youtube-Kanal der Evangelischen Akademie Frankfurt.

Gerne können Sie Fragen im Vorfeld der Veranstaltungen an uns richten:

Organisatorischer Art:
schrader@evangelische-akademie.de

Inhalte betreffend:
info@evangelische-akademie.de oder
pausch@evangelische-akademie.de

Projektleitung:
Dr. Eberhard Pausch

Projektpartner:
Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen
Frankfurt University of Applied Sciences
Bildungsstätte Anne Frank

Förderer:
Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main.

Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT
RÖMERBERG 9, 60311 FRANKFURT AM MAIN
WWW.EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
OFFICE@EVANGELISCHE-AKADEMIE.DE
069 . 17 41 526 – 0
YOUTUBE @ EV_AKADEMIE

EVANGELISCHE
AKADEMIE
FRANKFURT

ZUKUNFT AUS VERNUNFT
POTENZIALE EINER „AUFKLÄRUNG 2.0“

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Akademie Frankfurt aus Anlass des Jubiläums der „Frankfurter Schule“

bildungsstätte anne frank

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Das Institut für Sozialforschung wurde 1923/24 ins Leben gerufen. Es befasste sich zu verschiedenen Zeiten in überwiegend kritischer Weise mit den Phänomenen Religion und Aufklärung. Wie verhalten sich diese Phänomene zueinander? Hier soll vorrangig das Christentum in den Blick kommen, aber auch die beiden anderen monotheistischen Religionen, mit denen die Evangelische Akademie Frankfurt schon seit langem in trialogischen Formaten verbunden ist, werden – in Kooperation mit Repräsentant*innen dieser Religionen – betrachtet werden. Die Leitthese im zweiten Projektjahr lautet, dass nur eine mit aufklärerischer Vernunft verbundene Religion in offenen Gesellschaften Zukunft haben wird, im Umkehrschluss aber auch zu deren Zukunftsfähigkeit Beiträge leisten kann.

Projektpartner der Akademie sind die Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen und die Frankfurt University of Applied Sciences sowie die Bildungsstätte Anne Frank (Prof. Dr. Meron Mendel).

Dr. Eberhard Pausch
Studienleiter Evangelische Akademie Frankfurt

SAMSTAG
30
SEPTEMBER

Evangelische Akademie Frankfurt, 10.00 – 18.00 Uhr

ERICH FROMM
WURZELN UND GESTALTEN DES ALLTAGSRASSISMUS

Studientag
Phänomene wie Rassismus, Alltagsrassismus und Antisemitismus bedürfen in der Gegenwart einer interdisziplinären und multiperspektivischen Untersuchung. Dazu können die Forschungen und Impulse des Psychoanalytikers und Gesellschaftstheoretikers Erich Fromm (1900 – 1980) auch heute noch bedeutsam sein.

Referierende: Dr. Mai-Anh Boger, Regensburg, Prof. Dr. Dr. Roger Frie, Berlin, Prof. Dr. Doron Kiesel, Frankfurt am Main, Armand Zorn, MdB (SPD)

Kosten: 30 Euro (mit Mahlzeiten), 10 Euro (ohne Mahlzeiten)

In Kooperation mit: Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft, Goethe-Universität

MONTAG
04
DEZEMBER

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00 – 20.30 Uhr

GLOBAL SOLIDARISCH
PERSPEKTIVEN DER FRANKFURTER SCHULE

Diskursinsel
Vor 100 Jahren wurde das Frankfurter Institut für Sozialforschung gegründet. Mehr denn je wird es künftig darauf ankommen, auf der Grundlage einer kritischen Theorie der Gesellschaft die Möglichkeit und Notwendigkeit einer globalen Solidarität in den Blick zu nehmen.

Referierende: Prof. Dr. Stephan Lessenich und Prof. Dr. Sarah Speck, Institut für Sozialforschung, Goethe-Universität Frankfurt

Eintritt frei

In Kooperation mit: Institut für Sozialforschung, Dezernat Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt

DIENSTAG
05
DEZEMBER

Evangelische Akademie Frankfurt, 19.00 – 20.30 Uhr

DER ISLAM UND DIE AUFKLÄRUNG
EIN GEGENSATZPAAR?

Diskursinsel
Im Mittelalter war der Islam eine Hochburg der Vernunft und des kritischen Geistes. Herausragende Denker/innen wie Al Kindi, Ar Razi und Ibn Sina (Avicenna) galten auch in der christlichen Welt als intellektuelle Vorbilder. Welche aufklärerischen Potenziale finden sich heute in dieser Religion?

Referierende: Dr. Andreas Goetze, Prof. Dr. Mira Sievers, N.N.

Eintritt frei

In Kooperation mit: Zentrum Ökumene der EKHN und EKKW